

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

boerse-express.com

FINANZBERATER FORUM VILLA WALSTER



Foto: Bex Media / Curt Themessl

v.l.n.r.: Janusz Klug (K&K Financial Consulting), Harald Langeder (Agentur Harald Langeder), Markus Forstner (OVV Allfinanzvermittlungs GmbH), Harald Fuchs (ARTS Asset Management), Alexandra Tiefengraber (BEX Media), Viola Ramani (Alpha & Partner Vermögensmanagement GmbH), Helmuth Klöckl (KLKL7 Beteiligungs GmbH), Ramin Monajemi (Bex Media), Selmon Binakaj (Alpha & Partner Vermögensmanagement GmbH), Sabine Karner (K&K Financial Consulting), Thomas Schraik (Finanzplanung), Günter Wagner (Finanzplanung), Gerald Siegmund (FSG), Robert Gillinger (Börse Express)

KI im Asset Management

In der idyllischen Villa Walser kamen Finanzexperten zu einem exklusiven Roundtable zusammen, organisiert von BEX Media in Zusammenarbeit mit ARTS Asset Management. Diese Veranstaltung bot professionellen Investoren die besondere Gelegenheit, tiefgehende Einblicke in die Fonds von ARTS Asset Management zu gewinnen und sich über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Asset Management sowie über die neuesten Entwicklungen und innovativen Strategien im Investmentsektor auszutauschen.

Alle Fotos vom Event finden Sie **HIER**

boerse-express.com

VILLA WALSTER EVENT

ARTS Asset Management

Chancen und Risiken von KI im Asset Management

Harald Fuchs, Head of Austria bei ARTS Asset Management, präsentierte beim Finanzberater-Forum in der Villa Walster ein innovatives Konzept für das Asset Management. Im Mittelpunkt seines Vortrags stand der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) und wie und ob ARTS diesen technologischen Fortschritt nutzt, um Investmentlösungen zu optimieren und zu verbessern.

RED/ARTS

redaktion@boerse-express.com

Die Gründung von ARTS Asset Management durch Leo Willert hat seit jeher das Ziel, Kapital effektiv zu schützen und gleichzeitig zu vermehren. Es ging und geht darum, ein System zu schaffen, das sowohl in Zeiten starker Marktanstiege als auch in Krisenzeiten Stabilität bietet. Diese Anlagestrategie spricht aufgrund seines integrierten Risikomanagements besonders risikoscheue Anleger an, wie es in Österreich häufig der Fall ist. Das Unternehmen verfolgt dabei stets seinen Grundprinzipien, wie der Begrenzung von Verlusten und das Laufenlassen von Gewinnen. Diese Ansätze

„Unsere drei Grundsätze sind: Wir geben keine Prognosen ab, wir lassen Gewinne laufen und wir begrenzen Verluste.“

minimieren Schwankungen und schützen das Kapital selbst in volatilen Marktphasen. Die Positionierung als stabiler „Baustein“ innerhalb eines Portfolios trägt zur Absicherung und langfristigen Stabilität bei, insbesondere auch in fondsgebundenen Lebensversicherungen.

KI ist in vielen Branchen nicht mehr wegzudenken. Sie ist die kommende Technologie, die mittlerweile neben vielen praktischen Einsatzmöglichkeiten, auch zu einem Wachstumstreiber an der Börse geworden ist.

Denn seit der Veröffentlichung des Textroboters ChatGPT Ende 2022 haben Technologieunternehmen, und darunter vor allem die als „Magnificent Seven“ bezeichneten großen Technologiewerte, die Börse gestürmt und dafür gesorgt, dass führende US-Indizes, wie der Nasdaq100-Index, ein Rekordhoch nach dem anderen erreicht haben. Angesichts des aktuell hohen Entwicklungstempos der künstlichen Intelligenz stellt sich die Frage, wie geht es weiter? Bleibt dieser starke Trend aufrecht oder sind die Kursbewertungen schon zu hoch und stehen wir bereits vor einer möglichen Technologie oder KI-Blase? Wie sollte daher KI im Asset Management genutzt werden und welche Chancen und Risiken können daraus entstehen?

Foto: Bex Media / Curt Themessl



Harald Fuchs bei seinem Vortrag in der Villa Walster

Im eigentlichen Investmentmanagement-Prozess besteht die Herausforderung darin, KI gezielt einzusetzen und von deren Stärken zu profitieren, ohne KI zu einem unkontrollierbaren Risikofaktor werden zu lassen, betont Fuchs. Künstliche Intelligenz wird auch im Asset Management eine zunehmend wichtigere Rolle spielen, wobei deren Anwendung stets sorgfältig geplant und umgesetzt werden muss. Wesentliche Fragen betreffen dabei die Kontrolle und Transparenz, ergänzt Fuchs. So bietet KI die Möglichkeit, in Sekundenschnelle und rund um die Uhr Milliarden Daten zu analysieren und mithilfe von Algorithmen darin Muster zu erkennen. Eine KI zielt generell darauf ab, Effizienz und Präzision zu steigern, indem schnellere Prozesse ermöglicht werden. Aber sind diese auch „fehlerfreier“? Asset Manager müssen dabei eine möglichst große und qualitativ hochwertige Datenbasis gewährleisten, um die KI nicht die falschen Schlüsse ziehen zu lassen, ist Fuchs überzeugt. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz im Investmentprozess bietet aber den klaren Vorteil, dass menschliche Fehler, kognitive Verzerrungen und Emotionen, die die Anlageentscheidung ebenso negativ beeinflussen, systematisch ausgeschlossen werden können, ist Fuchs überzeugt.>>

VILLA WALSTER EVENT

Wer definiert die Kriterien, nach denen eine KI im Asset Management arbeiten soll? Man benötigt den Faktor „Mensch“. Und wie eigenständig soll sich ein System weiterentwickeln und quasi „optimieren“? Denn eine selbstlernende KI ist ein hochkomplexes System, das oft einer Blackbox gleichkommt, weil man nicht genau weiß, wie und warum Entscheidungen getroffen werden. Viele KI-Begeisterte erwarten, dass künstliche Intelligenz irgendwann in der Lage sein wird, komplett autonom zu arbeiten und damit den Menschen in gewissen Bereichen überflüssig zu machen. Dies würde im Investmentprozess jedoch das Risiko bergen, dass Anlageentscheidungen nicht mehr nachvollzogen werden können, erklärt Fuchs. Und das aber würde das Ziel der Kundenorientierung mehr als konterkarieren, denn gegenüber dem Kunden sollte zu jedem Zeitpunkt erläutert werden können, auf welcher Basis Anlageentscheidungen getroffen wurden. Auch die stetige Selbstoptimierung der generativen KI kann sich im Anlageprozess als nachteilig erweisen. Eine Optimierung mag zwar kurzfristig von Vorteil sein, aber kann mittel- und langfristig sich negativ auf das Risiko und somit auf die Performance auswirken, ergänzt Fuchs.

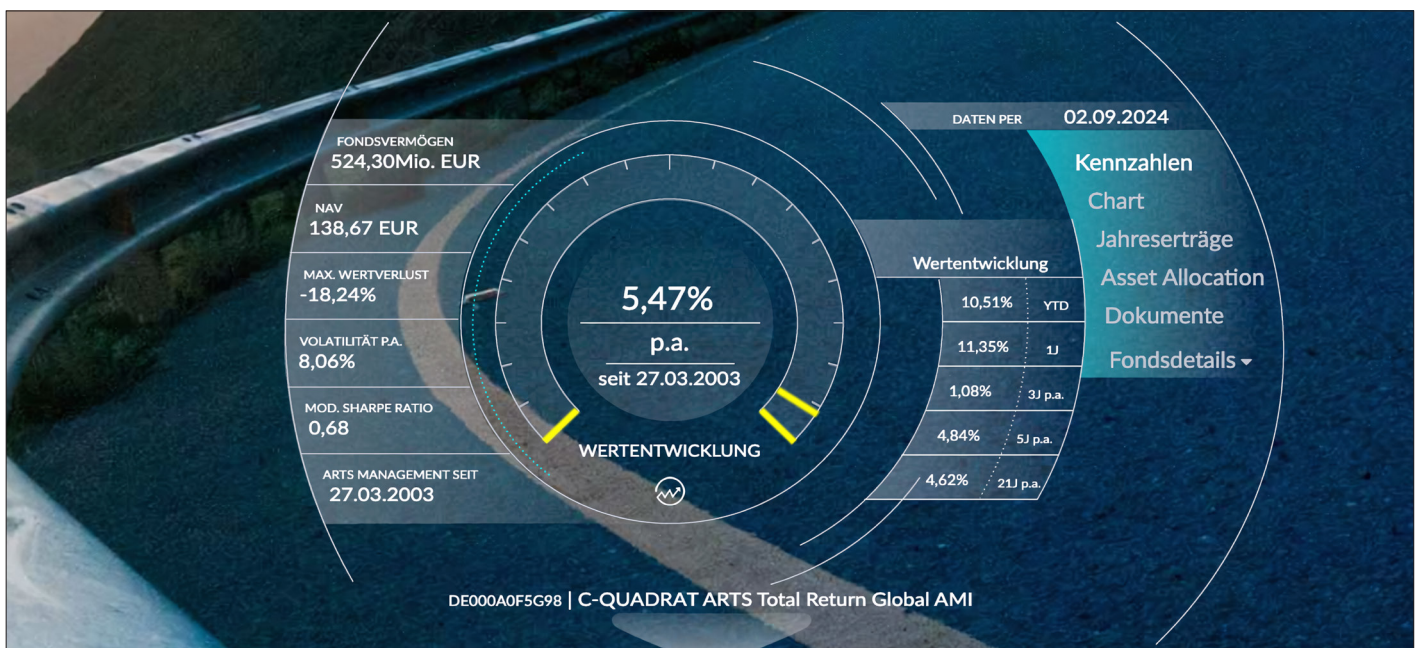
ARTS Asset Management und deren regelbasiertes Handelssystem kann zwar als KI der ersten Stunde betrachtet werden, aber zur Entscheidungsfindung im Investmentprozess werden nur Algorithmen eingesetzt, die im Vorfeld getestet und festgelegt wurden. Somit werden ausschließlich bewusst ausgewählte Parameter verwendet, die die Analyse sowie den Auswahlprozess der geeigneten Portfoliobestandteile nachvollziehbar gestalten lassen. Die Strategie von ARTS Asset Management basiert auf einer Mischung aus menschlicher Expertise und technologischem Fortschritt. ARTS verwendet jedoch keine selbstlernende KI, sondern vertraut auf ein quantitatives Handelssystem, das seit rund 21 Jahren auf das Geld der Anle-

gerinnen und Anleger erfolgreich aufpasst und es gleichzeitig vermehrt. Die menschliche Komponente definiert unter anderem z.B. das Anlageuniversum und legt die Investitionskriterien, also die Regeln fest. Gleichzeitig sorgt ein eigens entwickelter Algorithmus für die Überwachung der Einhaltung dieser Regeln. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Investitionen den aktuellen Marktbedingungen entsprechen, ohne die grundlegenden Prinzipien zu verändern.

Um den unterschiedlichen Anlagebedürfnissen gerecht zu werden, bietet ARTS eine breite Palette an Fondsprodukten an. Seit November 2023 enthält der C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible Fonds auch einen Anteil von 3-5 % an Kryptowährungen, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden. Diese Investitionen sind auf die führenden digitalen Währungen Bitcoin und Ethereum begrenzt. In der Diskussion wurde deutlich, dass Kryptowährungen als geringe Beimischung auch für konservative Anleger interessant sein könnten, um das Portfolio zu diversifizieren. Andere Fonds, wie der C-QUADRAT ARTS Total Return Bond, erzielen starke Performance, indem aktuell strategisch zu ca. 50 % in Unternehmensanleihen und zu ca. 50 % in High-Yield-Bonds investiert wird, anstatt sich auf konservative Staatsanleihen zu beschränken. Der C-QUADRAT ARTS Global AMI ist der Flaggschiff-Fonds des Unternehmens, verwaltet derzeit ein Volumen von 518 Millionen Euro und kann marktabhängig bis zu 100% am Anstieg am Aktienmarkt partizipieren. So positioniert sich ARTS als verlässlicher Partner für Anleger, die eine stabile und langfristige Anlagestrategie suchen.<<

Mehr Info zu ARTS Asset Management finden Sie [HIER](#).

Die Präsentationsfolien zum Vortrag finden Sie [HIER](#).



Grafik: ARTS Asset Management

VILLA WALSTER EVENT

Harald Fuchs

Head of Austria

Er ist nicht nur der Leiter von ARTS Asset Management in Österreich, sondern auch ein gefragter Top-Speaker. Seine Expertise im Bereich der Algorithmen und regelgestützten Anlagestrategien, macht ihn zu einem geschätzten Redner auf Fachveranstaltungen und Konferenzen.



VILLA WALSTER EVENT - IMPRESSIONEN



Erstklassiger Empfang in Mariazell mit sprudelndem Champagner.



Sonnenschein und klare Sicht auf den idyllischen Hubertussee.



Sonne tanken und geschäftliche Beziehungen vertiefen.



Networking auf der Terrasse – Gespräche in entspannter Atmosphäre.



Manfred Kainz und Ramin Monajemi genießen das schöne Wetter.

Foto: Bex Media / Curt Themessl

VILLA WALSTER EVENT - IMPRESSIONEN



Harald Fuchs (ARTS) spricht über die Anwendung von Künstlicher Intelligenz im Asset Management.



Nur wenn der Kunde zufrieden ist, sind wir es auch.



Meinungsaustausch bringt frischen Wind in die Diskussion.



Wichtige Informationen werden sorgfältig festgehalten.



Interessierte Zuhörer beim Vortrag über KI und Algorithmen.

VILLA WALSTER EVENT - IMPRESSIONEN



Gerald Siegmund – ein Gesicht der Finanzbranche.



Feinste Champagner-Auswahl, sorgfältig zusammengestellt.



Perfekte Kulisse: Fein angerichtete Tische für ein Essen im Freien.



Kräuterreis und Lachs im Ganzen – eine Gaumenfreude.



Kräutersuppe als Vorspeise... die Gäste warten bereits gespannt.



Die Bar ist eröffnet, und die Partylaune steigt.

Foto: Bex Media / Curt Themessl



SCHAUMWEIN KONTOR

DER SCHAUMWEINHANDEL DER NABER KAFFEE MANUFAKTUR

Die erste Adresse für prickelnden Genuss.

Österreichische Finesse und international Spezialitäten.

Das Schaumweinkontor führt **über 180 handverlesene Sorten** wie Winzersekt, Champagner und Prosecco, aber auch perlenden Franciacorta aus der gleichnamigen italienischen Weinbauregion in der Lombardei.

Die Herkunftsländer der kuratierten Auswahl an Schaumweinen umfassen derzeit Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und England. Ob biologisch gezogener Pet-Nat aus Österreich, köstlicher Cremant und Champagner aus Frankreich, fruchtiger Cava und Corpinnat aus Spanien, fantastischer Franciacorta aus Italien oder Winzersekt aus Deutschland.

Unsere exzellenten Schaumweine sind auch in diversen Sonderformaten erhältlich.

QR scannen und -10%
in unserem Onlineshop sparen!
Rabattcode **BEX-MEDIA10**



STETS DIE RICHTIGE WAHL:
**ENTDECKEN
SIE UNSER
VIELFÄLTIGES
SORTIMENT!**

schaumweinkontor.com